



# Wer war Fritz Kittel

## Ein Reichsbahnarbeiter entscheidet sich Zwei Familien 1933—2022

Video—literarische Miniaturen—Dokumente—Objekte



Idee  
Esther Dischereit

Konzept  
Esther Dischereit  
Veruschka Götz  
Susanne Kill

Filme  
Gerhard Schick

Esther Dischereits Texte sind einem wortkargen Mann gewidmet, der tat, was er für seine Pflicht hielt, und dem Andenken ihrer Mutter und Schwester, den beiden Überlebenden Hella und Hannelore Zacharias.

In der Ausstellung korrespondieren die Texte mit den Beweisstücken, den Belegen, die Leute brauchen, die nicht mehr belegen können, wer sie sind; Fundstücke, Fotos, Videos, Objekte und Zettel.

Wir treten ein in die Geschichte mit Geschichten.



Fritz Kittel ist Güterbodenarbeiter der Reichsbahn in Sorau, dem heutigen Żary, später in Heringen (Werra). Im September 1944 trifft er auf Hella und Hannelore Zacharias.

Hella und Hannelore Zacharias sind als Jüdinnen im Nationalsozialismus verfolgt. Sie stehen auf der Deportationsliste der Gestapo, sind auf der Flucht und versuchen außerhalb von Berlin durchzukommen.

Die Familien Peter Kittel, der Enkel, erinnert sich daran, wie er zum ersten Mal am Telefon davon hört, dass sein Großvater Esther Dischereits Mutter und Schwester rettete. Die Familien fahren zusammen nach Żary.



Die Deutsche Reichsbahn deportiert in ihren Zügen Millionen Menschen und beteiligt sich am staatlich organisierten Massermord.

Dokumente und Kurzbiografien erinnern an das Schicksal ihrer jüdischen Angestellten und Beamten.



In den Schränken

Der Notizkalender—Das Kind 1936—1912, 1920, Sorau, 1930, 1935—Prenzlauer Berg, Berlin—Reichsbahnarbeiter—Unser illegales Leben—Bericht—Der Helfer Fritz Kittel—Falsche Papiere—Falsche Papiere—Familienbild 1939 Anhalter Bahnhof—Heringen, Wintershall, Kalischacht—Barely Escaped 20. April 1945—NSDAP, SA, HJ nein—Die Beiden 1954—Männer der ersten Stunde—Schaden an Freiheit Schaden an Leben—Momente der Familie 1922 bis 1972—Else—Büroangestellte—Texte N° 02, 03, 04, 07, 10 und 15—Purim, Berthold der Bäcker, Affidavit—K&S Abraum —N° 06,11,16 und 17, Hershey's Reichsbahn—Denunziation, 1933—Ludwig Homberger – Reichsbahnfinanzvorstand—Betr. Deportationen/Anlagen—Franz Bergmann—Reichsbahndirektor—Zwangsarbeiter:innen—Paul Levy – Reichsbahndirektor—Fritz Wolzenburg—Reichsbahningspektor—Ludwig Homberger—Professor for Transportation Studies

